

Erscheint täglich  
Abends  
mit Ausnahme der  
Sonntags- und Feiertage.  
Preis für ein  
Quartal in Halle  
15 Sgr.,  
auswärts durch die  
Post mit dem betr.  
Postaufschlag.

# Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.  
für die dreispaltige  
Zeile, bei größerer  
Anfertigung mit  
entf. Rabatt.  
Der ganze Inhalt des  
Blattes, einschließlich  
des Inseratenteils,  
fällt der hiesigen  
Kameralverwaltung zu.

Zweiundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 85.

Mittwoch, den 12. April

1871.

## Königliches Landwirtschaftliches Institut der Universität Halle.

Das Sommersemester 1871 beginnt am 17. April.

Von den für das Sommersemester 1871 angezeigten Vorlesungen der hiesigen Universität sind für die Studirenden der Landwirtschaft folgende hervorzuheben:

a) In Rücksicht auf fachwissenschaftliche Bildung. Specielle Pflanzenbaulehre: Prof. Dr. Kühn. Landwirtschaftliche Betriebslehre: Derselbe. Pflanzenpathologie: Derselbe. Specielle Thierzuchtlehre (Rindviehzucht): Prof. Dr. Freitag. Landwirtschaftliche Rechnungsweisen und Buchführung: Derselbe. Exterieur des Pferdes: Prof. Dr. Koloff. Ueber äußere Krankheiten der Hausthiere: Derselbe. Ueber die Krankheiten der neugeborenen Hausthiere: Derselbe. Ausgewählte Kapitel der landwirtschaftlichen Maschinen- und Geräthefunde mit praktischen Demonstrationen und Versuchen: Vector Dr. Perels. Die landwirtschaftlichen Nebengewerbe in mechanischer und hautechnischer Beziehung: Derselbe. Ueber Wegebau: Derselbe. Landwirtschaftliche Baukunde: Vector Bauinspector Steinbeck. Privatforstwirtschaftslehre: Dr. Ewald. Grundzüge der Bodenkunde: Prof. Dr. Girard. Geologie: Derselbe. Mineralogische und geologische Uebungen: Derselbe. Experimentalphysik: Prof. Dr. Knoblauch. Vespredungen über physikalische Gegenstände: Derselbe. Meteorologische und physikalische Geographie: Dr. Cornelius. Ausgewählte Abschnitte der Mechanik und Maschinenlehre: Derselbe. Organische Chemie: Prof. Dr. Feins. Vespredungen über chemische Gegenstände: Derselbe. Repetitorium der unorganischen Chemie: Dr. Engler. Agriculturchemie 2. Theil, die Ernährung der Thiere: Prof. Dr. Stohmann. Ueber volumetrische Analyse: Derselbe. Chemische Technologie mit besonderer Berücksichtigung der landwirtschaftlichen Gewerbe: Dr. Engler. Theoretische Chemie: Dr. Rathke. Grundzüge der Botanik: Prof. Dr. de Bary. Botanische Colloquia und Excursionen: Derselbe. Experimentalphysiologie der Pflanzen: Dr. Rees. Uebungen im Untersuchen und Bestimmen der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Culturgewächse: Derselbe. Ueber Cycadeen und Nadelbäume: Dr. Graf zu Solms. Zoologie und vergleichende Anatomie: Prof. Dr. Siebel. Naturgeschichte der Vögel Deutschlands: Derselbe. Ueber die landwirtschaftlich schädlichen Insecten und Würmer: Prof. Dr. Taschenberg. Experimentalphysiologie des Stoffwechsels (Blut, Athmung, Verdauung, thierische Wärme u. s. w.): Dr. Kasse. Nationalökonomie, zweiter oder praktischer Theil: Prof. Dr. Schmoller. Nationalökonomie und statistische Uebungen: Derselbe. Nationalökonomie: Prof. Dr. Eichenhart.

b) In Rücksicht auf staatswissenschaftliche und allgemeine Bildung insbesondere für Studirende höherer Semester. Geschichte der preussischen Verfassung und Verwaltung von 1410 bis zur Gegenwart: Prof. Dr. Schmoller. Ueber die Arbeiterfrage und das Armenwesen: Derselbe. Theorie der Steuern: Prof. Dr. Eichenhart. Handelsrecht: Prof. Dr. Anschütz. Wechselrecht: Derselbe. Verfassungsrecht des neuen deutschen Reichs: Derselbe. Deutsches und preussisches Staatsrecht: Prof. Dr. Meier. Erklärung der preussischen Verfassungs-urkunde: Derselbe. Preussisches Landrecht: G. J. R. Prof. Dr. Witte. Logik: Prof. Dr. Ulrich. Historische Einleitung in der Logik: Prof. Dr. Erdmann. Psychologie: Derselbe. Geschichte der Philosophie: Prof. Dr. Ulrich. Grundlinien der Ethik: Prof. Dr. Haym. Allgemeine Geschichte seit Entdeckung Amerikas: Prof. Dr. Dümmler. Neuere Geschichte von 804 bis 1830: Geh. R. R. Prof. Dr. Leo. Geschichte Friedrich Wil-

helms des großen Kurfürsten: Dr. Ewald. Geschichte der neueren deutschen Literatur von Gottsched bis auf die Gegenwart: Prof. Dr. Haym. Ueber Shakespeares Leben, Charakter und dramatischen Styl: Prof. Dr. Ulrich. Ueber Pompeji: Prof. Dr. Schöne. Französisch: Vector Dr. Hollmann. Zeichnen und Malen lehrt: Zeichenlehrer Schenk.

Theoretische und praktische Uebungen. Analytische Uebungen im Laboratorium: Prof. Dr. Feins. Pflanztomisches Practicum: Prof. Dr. de Bary. Zoologische und zootomische Demonstrationen: Prof. Dr. Siebel. Uebungen im landwirtschaftlich-physiologischen Laboratorium: Prof. Dr. Kühn. Praktische Demonstrationen und Excursionen: Derselbe und Prof. Dr. Freitag. Veterinär-klinische Demonstrationen: Prof. Dr. Koloff. Uebungen im mathematischen und naturwissenschaftlichen Seminar: Prof. Prof. Dr. Dr. Rosenberger, Knoblauch, Girard, Feins, Feine, de Bary, Siebel, Kühn.

Gymnastische Künste. Reitsport: Stallmeister André. Tanzkunst: Tanzmeister Rocco. Fechtkunst: Fechtmeister Böbeling.

Nähere Auskunft über das Studium der Landwirtschaft an hiesiger Universität ertheilt der Unterzeichnete.  
Halle, im Februar 1871.

**Dr. Julius Kühn,**

ordentl. öffentl. Professor und Director des landwirtschaftl. Instituts  
an der Universität.

(Eingesandt.)

Der 1. April hat uns einen neuen Droschcentarif gebracht. „Will man uns in den April schicken?“ möchte man fragen, wenn man diese Preiserhöhungen um 33 1/3, 40 und 50 Proc. liest! Wir unfererseits halten diesen neuen Tarif für unbillig und unzweckmäßig. Unbillig, weil Halle nicht so ausgedehnt ist, um derartige Preise zu motiviren; unzweckmäßig, weil die erhöhten Preise das, was man damit bezweckt: größere Rentabilität des Droschkenfuhrwerks, nach unserer Ueberzeugung nicht bewirken werden. Wir glauben gern, daß die Herren Droschkenbesitzer mit ihren bisherigen Einnahmen aus dem Droschkenfuhrwerk zufrieden zu sein nicht besondere Ursache haben, suchen aber den Grund der geringen Rentabilität des Instituts weniger in dem bisherigen Tarif, als in der zu geringen Benutzung der Droschken von Seiten des Publikums. Und warum werden bei uns die Droschken nicht mehr benutzt? Nach unsrer Meinung aus 2 Gründen. Einmal nämlich sind der Droschkenhalteplätze zu wenig. Es bedarf keines Wortes, um die Nichtigkeit dieser Ansicht zu beweisen. Wunderbar ist es nur, daß die Herren Droschkenbesitzer bisher nicht darauf gehalten haben, daß die außer am Markt, an der Post und Reitbahn polizeilich vorgeschriebenen Droschkenhalteplätze nicht besetzt waren. Und zum Andern fahren die Halle'schen Droschken zu langsam. Schreiber dieses hat schon manche Stadt gesehen, nicht wenige mit weit ungünstigerem Terrain zum Fahren, als Halle, aber in keiner einen so langsamen Droschkenrath, als bei uns. Ein halbweg rüstiger Fußgänger bleibt im Schritt nur sehr wenig hinter der im sogenannten Trab fahrenden Droschke zurück. Wer also nicht direct zum Fahren gezwungen ist, der geht in Halle lieber zu Fuß. Denn er kommt fast eben so schnell zum Ziel als per Droschke, behält sein Geld in der Tasche und braucht sich außerdem nicht so grausam hin und her rütteln zu lassen, wie dies bei dem langsamen Fahren auf unserm Pflaster recht gründlich fühlbar wird. Für besonders unzweckmäßig — um noch auf einige Punkte des neuen Reglements einzugehen — halten wir die Bestimmung, daß

der Bahnhof als außerhalb des engeren Straßengürtels gelegen mit 5 Sgr. tarifirt ist. Da wird man also künftig bis zur Merseburger Chaussee fahren und die 50 Schritte von da bis zum Droschkenhalteplatz am Bahnhof zu Fuße gehen! — Ferner die Bestimmung: — zusätzliche Bemerkungen zum Tarif Nr. 6. — daß man für bestellte, aber unbenutzt wieder weggeschickte Droschken außer dem Wartegeld von 2 1/2 Sgr. für jede Viertelstunde noch 5, resp. 7 1/2 Sgr. zahlen soll. Wenn man Wartegeld oder den niedrigsten Fahrfaß festgesetzt hätte, so fänden wir dies vollkommen in der Ordnung. Aber Wartegeld und 5, resp. 7 1/2 Sgr.! das erscheint nicht recht begreiflich. Die 7 1/2 Sgr. sind eigentlich geradezu naiv. Der Diebemann dürfte doch wahrlich erst erfunden werden müssen, der eine bestellte und dann nicht benutzte Droschke entließe mit den Worten: „Empfangen Sie, verehrter Droschkenkutscher, 2 1/2 Sgr. Wartegeld und 7 1/2 Sgr. für die nicht geleistete Fahrt, da ich die Absicht hatte, eine Zeitsahrt, keine Tourfahrt zu machen!“ Und 5 Sgr. braucht auch Niemand zu bezahlen! Da steigt man lieber ein, fährt bis zum Nachbarhause und bezahlt legal 4 Sgr.

Auch für die Droschkenkutscher ist der neue Tarif ungünstig! Bei den hohen Preisen desselben werden die an und für sich nicht großen Trinkgelber gewiß noch seltener und geringer werden.

Kurz wir halten den neuen Tarif für keinen vortheilhaften, weder für die Droschkenbesitzer, noch für das Publikum, und wünschen ihm deshalb eine möglichst kurze Dauer. Dagegen wünschen wir, daß in der Zukunft mehr Haltestellen als bisher wirklich besetzt, und die Kutscher da, wo es das Terrain gestattet, zu schnellerem Fahren als bisher angehalten werden. Dann dürften die Droschken nach allen Seiten hin mehr Vortheil gewähren.

**Kirchliche Anzeige.**

**Zu U. E. Frauen. Militair-Gemeinde: Mittwoch den 12. April**  
Beichte und Abendmahl.

**Militärische Auszeichnungen.**

Der Sergeant der 6. leichten Batterie Magdeburg. Feld- Art.- Reg. Nr. 4, Reserve- Artillerie vom 4. Armee-corps, Wilhelm Fichtel, Ritter des Eisernen Kreuzes (Sohn des Bergmanns Wilhelm Fichtel in Wettin), hat vom Kaiser von Rußland das St. Georgen-Kreuz 5. Klasse erhalten.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.  
8 April 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,16	1,41	78	-1,2	NW	neblig.
Mitt. 2	335,09	1,65	41	8,1	S	völlig heiter.
Abd. 10	334,40	2,08	79	3,0	S	völlig heiter.
Mittel	335,22	1,71	66	3,3		heiter 3.

9. April 1871.

Mrg. 6	333,92	1,91	79	2,2	NW	völlig heiter.
Mitt. 2	333,17	2,13	52	8,1	NW	heiter 2.
Abd. 10	333,13	1,86	65	4,0	NW	trüb 9.
Mittel	333,41	1,97	65	4,8		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

**Tageschau.**

Mittwoch, den 12. April.

**Darlehnscaffe.** Geschäftszettel auf der königl. Bank. Die Darlehnscaffe ist an allen Bodentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.  
**Städtisches Leihhaus.** Expeditionshausen von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.  
**Sparcaffen.** Städtische Sparcaffe, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.  
**Sparcaffe des Saalkreises** (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 Vorm.  
**Spar- und Vorschuß-Bereim** (Rathhausgasse 13, 1 Tr.), Cassenstunden 9—11 U. Vorm. n. 3—4 U. Nachm.

**Leser-Verein.** Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 8 bis Ab. 9 U. Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwert-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 9 U. Morgens bis 6 U. Abends geöffnet.  
**Bereim.** Handwerker-Bildungs-Bereim (gr. Ulrichstraße Nr. 58) 7 1/2—10 U. Abends. (Rechnen.)  
**Jünglings-Bereim** (Mauergasse) 8 U. Abends.  
**Kaufmännischer Vereim** 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle“ 1 Tr. hoch. (Unterricht in der englischen Sprache: Dr. Julius Haring.)  
**Jahreslicher Turnvereim.** Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“  
**Stolz'scher Stenographen-Bereim,** Versammlung 8 U. Abends („Münchener Brauhans.“)  
**Naturwissenschaftlicher Vereim für Sachsen und Thüringen.** 8 U. Abends. Café anglais (Brüderstraße).  
**Fahler'scher Gesangsvereim,** Abds. 7 1/4 U. im Saale des „Kronprinzen“.  
**Liedertafeln.** Männerchor, Uebungsstunde v. 8—10 U. Abds. im „goldenen Löwen.“  
**Bäder.** Kappel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

**Nachrichten zur Tagesgeschichte.**

**Paris** (ohne Angabe des Datums). (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Nach achtstündigem Kampfe, sehr heftiger Kanonade saß während des ganzen Tages forcirten die Versailler einen Seinerübergang und jagten die Communaltruppen durch Neuilly. Ihre Kanonen beschädigten den Arc de triomphe und bestrichen noch jetzt die Champs elysées.

**Paris, 6. April, Abends.** (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Grouffet, Mitglied der Commune für die auswärtigen Angelegenheiten, notificirte officiell den in Paris anwesenden Diplomaten die Constituirung der Commune-Regierung und gab zugleich den Wunsch der Regieren zu erkennen, „daß die „brüderlichen Völkerbände“ fester geknüpft werden mögen.“

**Paris, 6. April, Abends.** (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die Anhänger der Commune haben den Entschluß gefaßt, den Kampf unter allen Umständen fortsetzen zu wollen, zu welchem Zwecke die Besetzungen des Montmartre verstärkt werden.

**Marseille, 6. April.** (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Die Ordnung ist definitiv wieder hergestellt und die Aufnahme der Geschäfte scheint zu beginnen. Vorgestern wurden die Barricaden durch Kanonenschüsse zerstört. 500 Tode blieben. — Das Feuer dauerte 12 Stunden; die Präfectur ist durch Bombardement vollständig niedergelegt. Die Anführer der Meuterer befinden sich auf der Flucht.

**Versailles, 7. April, 8 Uhr früh.** Neuilly ist heute von den regu-lären Truppen der Regierung mit großer Bravour genommen worden. General Besson ist gefallen. Die Aufständischen haben sich auf dieser Seite in Paris eingeschlossen. Gestern hat das Gensdarmen-Regiment und die Brigade Besson Caserne und Dorf Courbevoie genommen. Heute, Freitag, nahm die Division Montaudon die Brücke von Neuilly, die durch ein sehr starkes Werk vertheidigt war. Der General Montaudon ist leicht, der General Pechot sehr schwer verwundet.

**Versailles, 8. April.** Mac Mahon hat den Oberbefehl übernommen, Binoy ist Großkanzler der Ehrenlegion und erhält Commando einer Reserve-Armee. Bei Neuilly wird von den Regierungstruppen ein Brückenkopf erbaut. Verluste derselben nicht unbedeutend, Geist und Haltung auch nach vertraulichen Nachrichten gut. — In Paris Fortdauer der Anarchie und weitere summarische Executionen; Confiscationen von öffentlichem und Privateigenthum an der Tagesordnung. Verluste nicht bekannt, doch werden 7000 Verwundete angegeben. Pascal Grouffet hat als Delegirter für die auswärtigen Angelegenheiten den Vertretern der fremden Mächte die Constituirung des „Gouvernement communal“ officiell mitgetheilt.

**London, 10. April.** „Daily Telegraph“ wird aus Versailles gemeldet, daß die Beschießung solche Fortschritte gemacht habe, daß die Eröffnung einer Bresche beim Thore von Maillet ausführbar erscheint. Die Batterien der Insurgenten auf den Wällen seien zum Schweigen gebracht, ein Sturm werde auf morgen erwartet.

Der  
demnächst  
math  
burg  
treibt  
Di  
im Fein  
in sein  
Si  
2", S  
Nase f  
sichtsa  
Hal  
  
Die  
von h  
Mittw  
von a  
Vor-  
  
M  
folg  
ab v  
Kön  
zur  
Waar  
papier  
bücher  
taschen  
mapp  
  
B  
G  
ausge  
  
Schre  
Ein  
G  
schaff  
E  
Post  
bei  
E  
sucht  
E  
  
E  
Nach  
E  
Stro  
schen  
E  
tritt  
E  
gesu  
D  
3 U

## Bekanntmachungen.

## Stadtbrief.

Der wegen Bettelns hieselbst bestrafte und demnächst mit Zwangs-Reise-Route in seine Heimath gewiesene Arbeiter **Karl West** aus Bernburg ist nachrichtlich dort nicht eingetroffen und treibt sich jedenfalls vagabondirend umher.

Die resp. Behörden werden ersucht, dem zc. West im Betretungsfalle unter Nachrichtgabe hierher in seine Heimath zu weisen.

Signalment: Alter 51 Jahre, Größe 5' 2", Statur schlank, Haare melirt, Augen braun, Nase spitz, Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Gesichtsfarbe blaß, besondere Kennzeichen fehlen.

Halle, den 5. April 1871.

## Die Polizei-Verwaltung.

Töchterichule und höh. Töchterichule  
in d. Fr. Stift.

Die bereits angemeldeten neuen Schülerinnen von hier bitte ich mir im Laufe dieser Woche, Mittags von 11—12 oder 1—2 Uhr, die von auswärtig aber Montag den 17. April, Vor- oder Nachmittags, zuführen zu wollen.

Diedl, Inspector.

## Auction.

**Mittwoch, den 12. April c. und folg. Tage von Nachmittags 1 Uhr ab** versteigere ich im **Auctionslokale des Königl. Kreisgerichts hieselbst**: die zur Grunewald'schen Concurs-Masse gehörigen Waaren-Vorräthe, als: Brief- und Schreibpapier, Couverts, Siegellack, Paclack, Schreibbücher, Brieftaschen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Stahlfedern und Halter, Blei- und Schreibmappen, Schultornister, Albums u. dergl. m.

**W. Glste**, gerichtl. Auctions-Commissar.

## Zwickauer Steinkohlen verkauft

Martinsgasse 4.

**Glasarbeiten** werden prompt und sauber ausgeführt von **G. Brandt**, Glasermeister, gr. Ulrichsstr. 52.

Schreibbureau, ov. Tisch verk. Brunostraße 9.

Ein Platz zum Sandausladen frei im Rathswerber.

Gewandte reinliche Mädchen für jede Wirthschaft passend, empfiehlt Frau **Binneweiß**.

Ein freundl. fein möblirtes Zimmer, Nähe der Post, ist sofort preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Frau **Binneweiß**, gr. Märkerstraße 18.

Ein Mädchen für den ganzen Tag wird gesucht  
Steg 16.

Einen Lehrling sucht der Tischlermeister  
**Worbs**, Steinthor, Dessauerstraße 1.

Ein junges Mädchen zur Aufwartung für die Nachmittagsstunden gesucht Lindenstraße 6, 1 Tr.

**Schmidt's Buchhandlung** (Rannische Straße 1) sucht einen gut empfohlenen Kaufburschen im Alter von circa 16 Jahren.

Eine gesunde Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht  
Lindenstraße 3, 1 Tr.

Ein reinliches zuverlässiges Dienstmädchen wird gesucht  
gr. Schlamm 4, 1 Tr.

Meldungen werden angenommen zwischen 2 u. 3 Uhr Nachmittags.

2 Drescher werden angenommen

gr. Märkerstraße 10.

**Junge Mädchen**, welche das **Weißnähen** gründlich erlernen wollen, werden angenommen. **Auguste Umbach**, Karzerplan 1.

**Ein Kellnerbursche wird angenommen**  
im „**schwarzen Bär**“.

Kochmamsells, Köchinnen u. a. Mädchen erhalten sofort gute Stellen im Nachw.-Comtoir v. **C. Lerche**, kl. Ulrichsstraße 30.

Ein im Nähen, Plätten und Waschen geübtes Hausmädchen findet zum 1. Juli einen Dienst bei Prof. **Erdmann**, alte Promenade 21.

Ein Mann zum Holzsägen (im Accord) gesucht  
gr. Ulrichsstraße 31.

Ein reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes, in der Hauswirthschaft erfahrenes Mädchen wird gesucht  
gr. Ulrichsstraße 9, im Laden.

Kräftige Arbeiter finden Beschäftigung

Böllberger Mühle.

Ein Torfmacher gesucht in „**Meiers Bad**“.

1 ord. Torfmacher wird gesucht Spitze 33.

1 Torfmacher mit Frau sucht Jägerplatz 4.

Büffetmamsells, Kellnerburschen, mehrere Köchinnen und Hausmädchen erhalten sofort und zum 1. Mai Stellen durch Frau **Mötscher**, im Gasthof z. schwarzen Bär.

Ein ehrliches Mädchen zur Aufwartung sucht  
sofort Brüderstraße 13, parterre rechts.

Zwei tüchtige Sattlergesellen, die auf Kummert- und Geschirrarbeit gut bewandert sind, können anhaltende Arbeit erhalten bei

**F. G. Herrmann**,

Leipzigerstraße 67.

Einem Malerzehligen sucht **C. Seebe**. Auch kann ein Bursche bei mir in die Lehre treten.

Eine brave Frau wird zur Aufwartung gesucht  
alter Markt 13.

1 Mädchen auf Herrenarbeit sucht Kanzelegasse 4.

Zum sofortigen Antritt wird ein Mädchen nach Magdeburg gesucht. Zu erfragen auf der Weierei des Waisenhauses, 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, das das Kochen versteht, wird zum 1. Mai gesucht  
Leipzigerstraße 97, im Laden.

Frauen zur Feldarbeit gesucht in der Deconomie, gr. Brauhausegasse 30.

Stube u. K. m. od. ohne Möbel wird in der Nähe der neuen Promenade gesucht.Adr. unter **C. S.** m. Ang. d. Pr. abzug. in d. Exp. d. Bl.

Eine Almosensfrau od. Mitbewohnerin findet sof. Unterkommen  
gr. Ulrichsstraße 37, im Hofe.

Eine Nährfrau sucht ein Stübchen  
Gartengasse 4, 1 Tr.

Gesucht wird eine Wohnung zum 1. Juli oder später, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Adressen bittet man abzugeben  
Bücherstraße 2, 2 Tr.

Kleine Steinstraße 4 ist die zweite Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör zum 1. Juli von ruhigen Leuten zu beziehen. Das Nähere im Laden daselbst.

Eine kleinere Wohnung für kinderlose ruhige Leute wird in der Nähe der Klausthorstraße gesucht. Adressen sind Klausstraße bei den Herren **Düben & Hermann** abzugeben.

1 St., 2 K., K., verschl. Entré u. Feuerungsgelast ist z. Pr. v. 42  $\frac{1}{2}$  zu verm. Zapfenstr. 19.

Landwehrstraße 6 ist eine Wohnung aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten.

Kl. Sandberg 20 ist ein Logis, bestehend aus 2 St., 2 K., 1 K. nebst Zubehör, für 70  $\frac{1}{2}$  zu vermieten und 1. Juli zu beziehen.

1 Stube, 2 Kammern u. Zubehör zu vermieten und Johannis beziehbar  
kl. Schloßgasse 4.

Eine Feuerwerkstelle nebst Wohnung ist zu vermieten  
gr. Berlin 16 a.

1 kl. Logis für 32  $\frac{1}{2}$  ist an eine einzelne Person zu vermieten und 1. Juli zu beziehen  
alter Markt 3.

Ein Logis mit allem Zubehör für 42  $\frac{1}{2}$  und eine Stube mit Bodenkammer für 25  $\frac{1}{2}$  vermietet  
Spitze 33.

Wohnung für 40  $\frac{1}{2}$  verm. Brunostraße 9.

Ein Laden zu vermieten und sofort beziehbar  
Schmeerstraße 40.

Zu vermieten ein Logis, bestehend aus 2 St., K., K. und Zubehör  
Bahnhofstraße 10.

Das gegenwärtig vom Herrn Dr. **Hochheim** bewohnte Familienlogis, gr. Ulrichsstraße 4, ist sofort zu vermieten und zum 1. October d. Js. zu beziehen. Zu besichtigen von 11—12 Uhr.

Hohes Parterre, sehr geräumig, für Engros-Geschäft oder Comptoir passend, vermietet sofort oder später  
Brüderstraße 15.

Ein geräumiger Laden mit Ladenstube sofort zu vermieten  
gr. Schlamm 9.

## Zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung an der alten Promenade von 6 bis 7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. Juli resp. 1. October zu beziehen. Zu erfragen bei **W. Glste**, Schulberg 12.

Eine Stube u. Kammer, wo der Mann Hausarbeiten, die Frau andere Arbeiten mit übernimmt, ist kleiner Berlin 1 zu Johannis zu verm. (22  $\frac{1}{2}$ ) Ebenso Stube u. Kammer daselbst im Hofe, 22  $\frac{1}{2}$ .

An einen anständigen Herrn oder Dame eine kleine Stube zu vermieten, auch sind Rohrsthühle zu verkaufen  
Moritzkirchhof 3.

Eine gut möbl. Stube, nach allen Seiten Gartenansicht, steht an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten  
gr. Wallstraße 11, 1 Tr.

1 möbl. St. sof. zu verm. alter Markt 15.

2 fein möbl. Zimmer verm. Mittelstr. 19, 1 Tr.

Schlafstelle offen  
gr. Märkerstr. 18, Hof 2 Tr.

Von der Fahne zurückgekehrt, erlaube ich mir einem hochgeehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum meine Empfehlung aufs Neue zugehen zu lassen.

## Cigarren, Taback & Cigaretten

Firma: **Gustav Körting,**  
Marktplatz Nr. 11,

empfehlte sein in jeder Weise gut assortirtes Lager in allen nur möglichen Sorten zu soliden Preisen.

Häßler'scher Verein. Heute Mittwoch Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Uebung f. alle 4 Stimmen i. S. d. R.

Schultornister, Schultaschen, Ledermappen, Federkasten, linierte Tafeln  
(Schultaschen, Schultornister, zurückgesetzt billigt)  
bei **Louise Viole,** gr. Ulrichsstraße 10.

### Zuckern

extra ff. Stett. Adler-Massinade in Broden à Pfd. 6 Sgr.  
extra ff. Massinade in Broden à Pfd. 5 $\frac{2}{3}$  Sgr.  
ff. do. do. à Pfd. 5 $\frac{1}{2}$  Sgr.  
ff. mittel do. à Pfd. 5 $\frac{1}{3}$  u. 5 $\frac{1}{4}$  Sgr.  
ausgeschlagen à Pfd. 5 $\frac{2}{3}$  u. 6 Sgr.  
feinsten gem. Massinade, 6 $\frac{1}{3}$  Pfd. pro 1 Zhr., bei Entnahme von 1 Ctr. = 14 $\frac{3}{4}$  Zhr.  
empfehlte **Aug. Apelt.**

Beste erw. & flb. Heringe à Schwad 1 Zhr. 5 Sgr.  
Fetten Limb. Käse à Ctr. 11 Zhr., à Pfd. 4 Sgr. pro Stück 3 $\frac{1}{2}$  — 3 $\frac{3}{4}$  Sgr.  
Prima Emmenthaler Schweizerkäse à Pfd. 9 Sgr.  
empfehlte **Aug. Apelt.**

### Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte ich meine  
**Handschuh-Fabrik**  
nach Leipzigerstrasse Nr. 9, der Ulrichskirche gegenüber.  
Halle, den 1. April 1871. **F. C. Siebert.**

### Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag, frischen Makz- und Kaffeeluchen.

### Anerkennung.

An heutigem Heizen litt meine Tochter längere Zeit, jedoch durch Anwendung der Gesundheits- und Universal-Seife des Herrn J. Oschinsky, Breslau, Carlplatz Nr. 6, wurde sie von diesem lästigen Uebel vollständig befreit.

Dies der Wahrheit gemäß.  
Bettlern b. Breslau, den 24. Jan. 1871.  
Dorothea Döring, Gerichtscholz.

**J. Oschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen** sind in Halle zu haben bei **M. Henke,** Schmeerstr. 36.

Necht **Magdeburger Sauerkohl**  
à Pfd. 1 Sgr. empfehle  
**J. Kramm.**

**Maitrank von ff. Moselwein à Fl.**  
10 Gr. bei **Bolze.**

Neue u. alte Sopha verk. gr. Steinstr. 25.

Alte Sopha kauft gr. Steinstraße 25.  
Ein gut erhaltener Wäschkoffer ist preiswerth zu verkaufen Zapfenstraße 17 b, 1 Tr.  
2 fette **schwere Schweine** zu verkaufen Vorfüßerstraße 11.

1600  $\mathcal{R}$  und 800  $\mathcal{R}$  sind gegen pupillarische Sicherheit sofort auszuleihen durch den Rechts-Anwalt **Krukenberg.**

Mit heutigem Tage verlegte ich meine Wohnung aus der Vorfüßerstraße nach dem **großen Berlin Nr. 17** und bitte auch da um gütige Aufträge in allen Arten Haar-Arbeiten.  
**J. W. Lange.**

Halle, den 6. April 1871.

Mit dem heutigen Tage aus dem Militärdienst entlassen stehe ich meiner **Bäckerei** wieder vor und bitte um gütigen Zuspruch.  
**W. Sommer,** Vorfüßerstraße 11.

Ein in gutem Zustande befindlicher **Papa-geienbauer** wird ges. Abt. in d. Exped. d. Bl.

Herausgeber: Professor Dr. G. Herberg.  
Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

1 Klobenfäße, 1 Waschwanne verk. Kl. Schloßg. 4.

Ein Boutong ist am 9. April von der Augen-Klinik bis große Wallstraße 33 verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselbe gegen Belohnung daselbst, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Broche gefunden Fleischergasse 11.

Am Mittwoch ist ein schw. Schleier verloren. Der ehrliche Finder wird freundlich gebeten gegen gute Belohnung denselben abzugeben  
gr. Berlin 14, Hof 1 Tr.

Ein Orgelbuch ist am Domplatz stehen geblieben. Gegen Belohn. abzug. Schmeerstr. 17, Hof.

Eine Pelzboa ist Montag den 3. April auf d. Examenfaal gefunden. Abzug. Leipzigerstr. 80.

Ein Schlüssel v. Kl. Märkerstraße über gr. Berlin bis Brunoswarte 1 verloren. Geg. gute Belohnung abzug. Leipzigerstraße 105, 2 Tr.  
Berl. am Sonnabend 1 Haarzopf Dongasse 5.

Am 1. Festtag ein rothes Korallenkreuz verl. Abzugeben gegen Belohnung Königsstr. 25, part.

Derjenige Mann, der am Sonnabend Abend beim Fleischermeister Daniel das Portemonnaie mitgenommen hat, wird ersucht es sofort daselbst wieder abzugeben, da er von beiden erkannt worden ist, wo nicht so wird er gerichtlich belangt.

Der Sergeant **Max Voigt** von der 12. Comp. 93. Inf.-Regiments (Anhalt) aus Halle hat für sein tapferes Verhalten bei Beaumont das Eiserne Kreuz erhalten.

Die Beleidigung an **D. Wilsdorf** nehme ich zurück und erkläre denselben für einen ehrlichen Menschen.  
**Wilhelm Graue.**

### Harmonie.

Mittwoch, den 12. April, von Abends 8 Uhr ab großer Gesellschaftsabend und Ball.

### Stadtgarten.

Zu fr. Speck- und Kaffeeluchen nebst einer f. Tasse Kaffee und ff. Bier ladet freundlichst ein  
**H. Schieferdecker,**  
früher Gastwirth zur „goldenen Sonne.“

**Das Kunstkabinet**  
auf dem Königsplatze ist täglich von 9 Uhr früh bis Abends geöffnet.

### Familien-Nachrichten.

Heute Vormittag  $\frac{1}{4}$  11 Uhr starb nach schweren Leiden unsere Tochter **Umanda** im Alter von 3 Jahr 1 $\frac{1}{2}$  Monat, was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden, statt besonderer Meldung, tiefbetrübt hiermit anzeigen.  
Halle, den 10. April 1871.

**G. Bernstein und Frau.**

**Volksküchen:**  
gr. Ulrichsstraße Nr. 21.  
Bohnen mit Fleisch.

**Wasserstand der Saale**  
an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.  
am 10. April Abends am Unterpegel 5' 3"  
am 11. April Morg. am Unterpegel 5' 1"